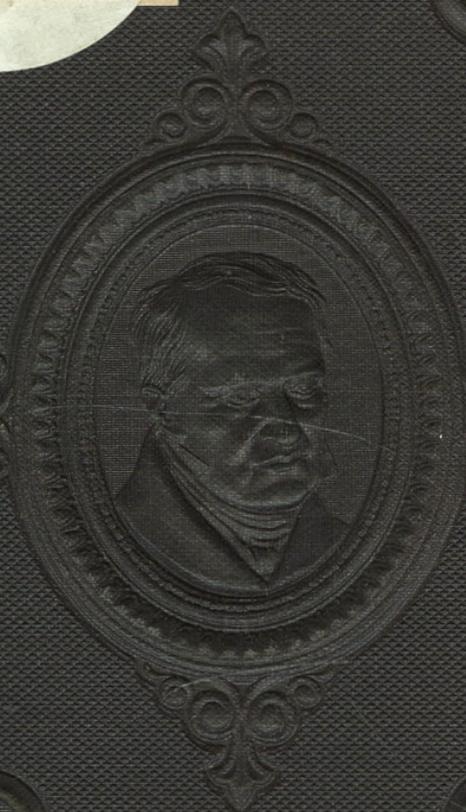


N. IV.

141.



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



Alexander von Humboldts

# KOSMOS.

Entwurf einer physischen Weltbeschreibung.

Mit einer biographischen Einleitung

von

Bernhard von Cotta.

Vierter Band.

(Mit Fragmenten aus dem 5. Bande der Octav-Ausgabe.)



Stuttgart.

Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.

1870.

**Specielle Ergebnisse der Beobachtung**  
in dem Gebiete  
**tellurischer Erscheinungen.**

**Einleitung.**

In einem vielumfassenden Werke, in dem Leichtigkeit des Verständnisses und Klarheit des Total-Eindrucks erstrebt werden, sind Composition und Gliederung in der Anordnung des Ganzen fast noch wichtiger als die Reichhaltigkeit des Inhalts. Dieses Bedürfnis wird um so fühlbarer, als in dem Buche von der Natur (im Kosmos) die Verallgemeinerung der Ansichten, sowohl in der Objectivität der äußeren Erscheinung als in dem Reflex der Natur auf das Innere des Menschen (auf seine Einbildungskraft und seine Gefühle), von der Heranzählung der einzelnen Resultate sorgsam getrennt werden muß. Jene Verallgemeinerung, in welcher die Weltanschauung als ein Naturganzes auftritt; zugleich aber auch nachgewiesen wird, wie unter den verschiedensten Zonen, in dem Lauf der Jahrhunderte, allmählig die Menschheit das Zusammenwirken der Kräfte zu erkennen gesucht hat: ist in den ersten zwei Bänden des Kosmos enthalten. Wenn eine bedeutsame Anreihung von Erscheinungen auch an sich dazu geeignet ist den ursächlichen Zusammenhang erkennen zu lassen; so kann doch das allgemeine Naturgemälde nur dann einen lebensfrischen Eindruck hervorbringen, wenn es, in enge Grenzen eingeschlossen, nicht durch allzu große Anhäufung zusammengedrängter Thatsachen an Uebersichtlichkeit verliert.

Wie man in Sammlungen graphischer Darstellungen der Erdoberfläche oder der inneren Construction der Erdrinde generelle Uebersichtskarten den speciellen vorhergehen läßt; so hat es mir in der physischen Weltbeschreibung am geeignetsten und dem Verständniß des Vortrags am entsprechendsten geschienen, auf die Betrachtung des Weltganzen aus allgemeinen und höheren Gesichtspunkten in den zwei letzten Bänden meiner Schrift solche specielle Ergebnisse der Beobachtung abge sondert folgen zu lassen, welche den gegenwärtigen Zustand unseres Wissens vorzugsweise begründen. Es sind daher

## Druckfehler und Verbesserungen:

### zum ersten Bande:

- S. 21 Z. 2 v. u. statt Huyghens lies Huggens
- S. 47 letzte Zeile st. Peclet l. Pécelet
- S. 66 Mitte st. Monden l. Monde
- „ Z. 13 v. u. st. Sonnen l. Sonnen-
- S. 145 Z. 17 v. o. st. Ringwallen l. Ringwällen
- S. 200 Z. 2 v. u. st. Belem l. Belen
- S. 251 Z. 16 v. u. st. Atsone l. Astone
- S. 254 Z. 14 v. o. Lichtkreises soll wohl Luftkreises heißen?
- S. 259 Z. 12 v. o. st. Goffelin l. Goffellin

### zum zweiten Bande:

- S. 86 Z. 4 v. u. l. pradé'sa oder paradé'sa (statt s: 's)

### zum dritten Bande:

- S. 25 Z. 6 v. o. st. Aristillus l. Aristyllus